

Dach, Simon: Gesang bey des Edlen vnd Hochberühmten Herren Martin Opitz

1 Ist es vnsrer Seiten Werck'
2 Je einmahl so wol gelungen,
3 Das wir dir, O Königsbergk,
4 Etwas gutes vorgesungen,
5 So vernimm auch dieß dabey,
6 Wer desselben Stiftter sey:

7 Dieser Mann, durch welchen dir
8 Jetzt die Ehre wiederfähret,
9 Das der Deutschen Preiß vnd Zier
10 Sämtlich bey dir eingekehret,
11 Opitz, den die gantze Welt
12 Für der Deutschen Wunder helt.

13 Ach der Außbund vnd Begriff
14 Aller hohen Kunst vnd Gaben,
15 Die der Alten Weißheit tieff
16 Ihrem Ertz' hat eingegraben,
17 Vnd der lieben Vorfahrt Handt
18 Vns so trewlich zugesandt!

19 Man erschricket, wenn er nun
20 Seiner tieff erforschten Sachen
21 Abgrundt anhebt auff-zuthun,
22 Vnd sein Geist beginnt zu wachen,
23 Wer alsdan Ihn loß sieht gehn,
24 Der sieht Welschlandt vnd Athen.

25 Orpheus giebt schon besser Kauff,
26 Hört er dieses Mannes Seiten,
27 Vnser Maro horchet auff,
28 Sagt: was sol mir das bedeuten?
29 Wird der Weisen Lieder Ruhm

30 Nun der Deutschen Eigenthum?

31 Ja, Herr Opitz, ewrer Kunst
32 Mag es Deutschland einig dancken,
33 Das der frembden Sprachen Gunst
34 Mercklich schon beginnt zu wancken,
35 Vnd man numehr ins gemein
36 Lieber Deutsch begehrt zu sein.

37 Wer hat ewrer süßen Handt
38 Diesen Nachdruck mit gegeben,
39 Daß das gantze Norden-Landt,
40 Wenn Ihr schlagt, sich muß erheben,
41 Vnd so mancher Edler Geist,
42 Euch zu folgen sich befleist?

43 Last den stoltzen Thracer-Fluß
44 Nicht so trotzig sich ergiessen,
45 Vnd den edlen Mincius
46 Was bescheidentlicher fliessen,
47 Ewres Bobers kleine Fluth
48 Nimpt doch allen nun den Muth.

49 Wol euch, Herr! was für ein Lohn
50 Hat sich hie mit eingedinget?
51 Daß von hie-ab ewer Thon
52 Bis in jenes Leben dringet,
53 Dessen Nachklangk aller Zeit
54 Vnd vergängnüß sich befreyt.

55 Hie kunt' ewre Jugend zwar
56 Schon den Lorber-Krantz erjagen,
57 Aber dort wird ewer Haar
58 Erst der Ehren Krohne tragen,
59 Die euch David gern gesteht,

60 Weil Ihr seinen Fußpfad geht.

61 Doch wird auch des Pregels Randt,
62 Weil er ist, von Euch nicht schweigen,
63 Was von vns hie wird bekant,
64 Was wir singen oder geigen,
65 Vnser Nahme, Lust vnd Ruhe
66 Stehen Euch, Herr Opitz, zu.

(Textopus: Gesang bey des Edlen vnd Hochberühmten Herren Martin Opitzen von Boberfeldt, etc. etc. hocherfrewliche